

Nachruf

**Elfi Billmann-Mahecha** (13.06.1951 – 10.09.2025)

Nach langer schwerer Krankheit ist am 10. September 2025 unsere geschätzte und liebe Kollegin Elfi (Elfriede) Billmann-Mahecha verstorben. Elfi gehörte 1986 zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft für Kulturpsychologie und sie trug ganz wesentlich zur wissenschaftlichen Profilierung der Kulturpsychologie bei. Ebenso war sie in der Fachsprechergruppe ‚Geschichte der Psychologie (DGPs)‘ von 2010-2014 wesentlich an der Aufarbeitung des Nationalsozialismus in der Psychologie beteiligt. Ihr akademischer Werdegang begann an der Universität Erlangen-Nürnberg in Psychologie bei Hans Werbik. 1978 erhielt sie das Diplom und wurde anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin. 1982 folgte die Promotion, 1988 die Habilitation in Psychologie. Nach ihrer Zeit in Erlangen als Akademische Oberrätin wurde sie von 1991 bis 1994 Lektorin am Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung der Universität Wien. Schließlich wurde sie 1994 zur Universitätsprofessorin für Psychologie (Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie) an die Leibniz Universität Hannover berufen. 2020 ging sie in den Ruhestand. In Hannover bekleidete sie verschiedene Funktionen als Forschungsdekanin und Senatorin (2007-2009) sowie als Vizepräsidentin der Leibniz Universität für Lehre und Studium (2013-2020). Elfis Interesse an der Psychologie war stets von der Absicht geprägt, das menschliche Individuum in seinem besonderen Entwicklungs- und Kultur-Kontext zu verstehen: Mittels qualitativer Methoden wie der Interpretation von Zeichnungen untersuchte sie die symbolische Aneignung von Lebenswelten durch Kinder. Zudem erforschte sie den Einfluss von Migration und Geschlecht auf die Identitätsbildung im schulischen Kontext. Schließlich beschäftigte sich Elfi in der Geschichte der Psychologie mit dem Schicksal jüdischer Psychologinnen (z. B. Rosa Katz, Anna Berliner) in der Zeit des Nationalsozialismus. Es war ihr Anliegen gemeinsame Tagungen zwischen der Gesellschaft für Kulturpsychologie und der Fachgruppe Geschichte der Psychologie zu initiieren. 2017 richtete sie hierzu eine gemeinsame Tagung in Hannover aus; eine Kooperation, die bis heute anhält. Wir werden ihren fachlichen Ratschlag, ihre unabhängige Stimme vermissen und uns gerne an ihren besonderen Humor und ihr offenes Wesen erinnern.

Uwe Wolfradt

Lars Allolio-Näcke

Martin Wieser

Im Namen der Gesellschaft für Kulturpsychologie und der Fachgruppe (DGPs) Geschichte der Psychologie